

Der Rückversicherer für Deutschland

Ansteigende Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung können schwerwiegende Umweltschäden und Umweltverschmutzungsklagen verursachen.

Umweltverschmutzung

Umweltverschmutzung kann im Allgemeinen als eine Umweltveränderung beschrieben werden, die durch natürlichen oder künstlichen Eintrag von Schadstoffen verursacht wird. Diese können für schädliche Einflüsse auf die Umwelt und verschiedene Ökosysteme verantwortlich sein. Umweltverschmutzung ist kein Phänomen der modernen Industriegesellschaften, sondern lässt sich in der gesamten Menschheitsgeschichte nachvollziehen; sie ist Teil des menschlichen Fußabdrucks auf der Erde.

Wenn wir von Umweltverschmutzung sprechen, denken wir oft an Luft-, Wasser- oder Bodenverschmutzung durch physikalische oder chemische Substanzen. Andere Arten der Verschmutzung sind Lärm, Hitze, Licht oder Strahlung. Die Verschmutzung wird typischerweise als Punktquellen- oder Nicht-Punktquellenverschmutzung eingestuft. Wenn die Verschmutzungsquelle identifizierbar ist, wird sie als Punktquellenverschmutzung bezeichnet.

Luftverschmutzung

Beispiele für Luftschadstoffe sind Fluorchlorkohlenwasserstoffe, Kohlenmonoxid, Kohlendioxid oder Feinstaub. Ein erheblicher Teil der heutigen Luftverschmutzung stammt von Emissionen aus Kraftfahrzeugen und der Industrie. Einige Luftschadstoffe wie Kieselsäure und Asbest werden beim Bergbau freigesetzt. Asbest ist bekannt dafür, dass es zu einem der teuersten Versicherungsschäden in der Geschichte geführt hat, da exponierte Arbeiter an einem Pleuramesotheliom erkranken können, einer bestimmten Art von Lungenkrebs.

Wasserverschmutzung

Wasserkontaminationen können auf natürliche Weise durch Auswaschungen entstehen, sind aber heutzutage hauptsächlich auf Industrieabwässer, landwirtschaftliche Düngemittel (Nitrate, Pestizide), Fäkalien oder Niederschläge zurückzuführen, die aus der verunreinigten Luft auswaschen. Die Verschmutzung der Ozeane mit Kunststoffen und Mikroplastikstoffen und deren Bekämpfung wird derzeit intensiv diskutiert. Da die Wasserverschmutzung über die Nahrungskette zu einer Beeinträchtigung der menschlichen Gesundheit führen kann, steht dieser Bereich momentan unter besonderer Beobachtung.

Bodenverschmutzung

Die gleichen Schadstoffe wie beim Wasser können auch den Boden und damit das Grundwasser verunreinigen. Eine besondere Form der Bodenverschmutzung ist die Kontamination mit radioaktiven Stoffen. Diese können aus dem Bergbau, aber auch aus der versehentlichen Freisetzung von Strahlung aus Kernkraftwerken (z.B. Tschernobyl, Fukushima) stammen.

Schwere Umweltverschmutzungsereignisse trugen dazu bei, das Bewusstsein zu schärfen und die Regulierung in diesem Bereich voranzutreiben.

In den USA sind die wichtigsten regulatorischen Maßnahmen auf Bundesebene der Comprehensive Environmental Response, Compensation and Liability Act (CERCLA, allgemein als Superfund Act bezeichnet), der Oil Pollution Act (OPA) und der Clean Water Act (CWA). CERCLA konzentriert sich auf die Beseitigung bereits vorhandener Verunreinigungen. Umweltverschmutzer haften unbeschränkt für ökologische Schäden an Flora und Fauna.

In der EU wurden die nationalen Gesetze mit dem EU-Vertrag von Maastricht 1993 vereinheitlicht. Die Umwelthaftungsrichtlinie 2004/35/EG (ELD) soll sicherstellen, dass sich Unternehmen - basierend auf dem Verursacherprinzip - auf die Umweltauswirkungen ihrer Tätigkeiten konzentrieren, indem sie die Betreiber ermutigen, Umweltschäden zu vermeiden. Jeder EU-Mitgliedsstaat hat die Richtlinie in nationales Recht umgesetzt. Je nach Art des Schadens können Umweltschäden auf unterschiedliche Weise behoben werden. Für Schäden an Land und Boden schreibt die Richtlinie vor, dass das Gebiet dekontaminiert werden muss, soweit es keine ernsthafte Gefahr für die menschliche Gesundheit darstellt. Bei Schäden an Gewässern oder geschützten Arten und natürlichen Lebensräumen zielt die Richtlinie darauf ab, die Umwelt zu diesem Zweck vollständig auf ihr früheres Niveau zurückzuführen.

Die Verschärfung der rechtlichen Rahmenbedingungen und die Übernahme von US- und/oder EU-Vorschriften sind in einer Reihe von Ländern weltweit zu beobachten. Es ist zu erwarten, dass das Bewusstsein sowohl bei den Menschen als auch bei den Regulierungsbehörden steigt und neue Schadensszenarien entstehen werden (z.B. Mikroplastikstoffe). Neben den Umweltversicherungen können auch Produkthaftpflicht-, Allgemeine Haftpflicht-, Lebens- und Krankenversicherungs- sowie D&O-Versicherungen von Umweltschäden betroffen sein.